Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 231 (1952)

Artikel: Die wichtigsten Bestimmungen des Posttaxen-Gesetzes und

Telegraphen-Taxen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-375442

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die wichtigiten Beitimmungen des Absittaxen. Gesetes und Zelegraphen. Zaxen

1. Briefposttarif für die Schweiz

Aleinsendungen: Briese und Päckhen: Bis 250 g Nahverkehr (10 km) 10 Kp., im Fernverkehr 20 Kp.; über 250 bis 1000 g (Nah- u. Fernverkehr) 30 Kp., uneingeschrieben.

Warenmuster: Gewöhnliche (adressierte): Bis 250 g 10 Kp., über 250—500 g 20 Kp.

a) Drudjachen, gewöhnliche (abressterte): Bis 50 g 5 Rp., über 50—250 g 10 Rp., über 250—500 g 15 Rp., 500—1000 g 25 Rp.

b) Drudjachen zur Ansicht (zus. für ben Hin: u. Rückweg): Bis 50 g 8 Rp., über 50—250 g 15 Rp., über 250—500 g 20 Rp., über 500—1000 g 30 Rp.

c) Abounierte Drudsachen (aus Leihbibliotheken 2c.): Bis 50 g 8 Rp., über 50 bis 250 g 15 Rp., über 250 bis 500 g 20 Rp., über 500 bis 2½ kg 30 Rp., über 2½ bis 4 kg 50 Rp.

Bei gleicher Umhüllung taxfreie Rüdfendung.

Boftfarten: Einfache 10 Rp., doppelte mit Antwort 20 Rp.

Einschreibgebühr 20 Rp. Die Einschreibung ist für die meisten Briefpostgegenstände zulässig. Maximal=Ent= schädbigung im Berlustfall 50 Fr., bei Berpätung von mehr als einem Tag der nachgewiesene Schaden, höch=stens aber 25 Fr. Hür nneingeschriebene Kleinsen= dungen besteht für die Postverwaltung keine Haftspsicht. — Reklamationsfrist I Jahr.

Eilbotengebühr: 1 kg bis 1½ km 80 Rp., über 1½ km 40 Rp. mehr per ½ km, über 1 kg bis 1½ km 1 Fr., jeder weitere ½ km 50 Rp. mehr.

Nachnahmen: Zulässig bis 2000 Fr. Gewöhnliche Brieftaxe und Nachnahmegebühr bis 5 Fr. 15 Ap., über 5 bis 20 Fr. 20 Ap., dazu für je weitere 10 Fr. oder Bruchteil bis 100 Fr. 10 Ap., dazu für je weitere 100 Fr. oder Bruchteil bis teil bis 1000 Fr. 20 Ap., über Fr. 1000—2000 Fr. 3.—.

Einzugsmandate: Zulässig bis 10,000 Fr. Im Ortskreis 50 Rp., weiter 60 Rp.

Einzugsmandate zur Betreibung 20 Rp. Extrazuschlag.

Bostanweisungen (Höchstetrag 10,000 Fr.): Bis 20 Fr. 20 Kp., über 20 bis 100 Fr. 30 Kp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 10 Kp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Kp. Für telegr. Postanweisungen (Höchstetrag 3000 Fr.) außerdem die ordentlichen Telegrammgebühren.

Boltcheds und Giroverlehr: Bei Einzahlungen: Bis20 Fr. 5 Mp., über 20 bis 100 Fr. 10 Mp., über 100 bis 200 Fr. 15 Mp., bierzu für je weitere 100—500 Fr. 5 Mp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Mp. Bei Nüdzahlungen am Schalter ber Checkbureaux bis 100 Fr. 5 Mp., über 100 bis 500 Fr. 10 Mp., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Mp.

Bahlungsanweisungen auf andere Boststellen bis 100 Fr. 15 Rp., über 100 bis 500 Fr. 20 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Rp. Uebertragung von Cheds von einer Rechnung auf die andere gebührenfrei.

2. Weltpostvereins=Tarif (Ausland)

Briefe: Im Beriehr mit dem gesamten Ausland für die ersten 20 g franko 40 Rp., unfrankiert 80 Rp., für je wettere 20 g franko 25 Rp. mehr.

Im Grenz frets (30 km in Luftlinie von Postbureau zu Bostbureau) im Bertehr mit Deutschland, Frankreich und Desterreich 25 Rp. für je 20 g oder Bruchteile von 20 g.

Postfarten im Grenzfreisverkehr Deutschland, Frankreich und Desterreich 15 Kp. — (Arwawoitkarten zulässig wie oben): Einsache 25 Kp., Doppelkarten (mit Antwort) 50 Kp.; zulässig im Berkehr mit sämtl. Ländern des Weltpostvereins. Warenmuster: Je 50 g 10 Rp., mindestens 20 Rp.; Höchstenemicht 500 g.

geinäftspapiere (bis 2000 g) für je 50 g 10 Rp., mindestens aber 40 Rp.

Drudsachen (dis 3000 g) für je 50 g 10 Rp.; für einzelne gedrucke Bände dis 3 kg. Neber die Dimensionen geben die Poststellen Auskunft.

Einschreibgebühr 40 Rp. Einschreibung für alle Gegenstände zulässig. Für den Verlust eingeschriebener Sendungen hastet die Postverwaltung dis zum Maximalbetrage von 50 Fr. — Empsangsschein (für eingeschrieb. Sendungen) obligatorisch u. gratis. — Eilgebühr 80 Rp. — Für Briefpostgegenstände Rückscheingebühr 40 Rp.

Einzugsmandate, Bersandgebühren: gewöhnliche Briefstaxe und Einschreibgebühr 40 Rp.

Geldanweisungen nach allen Länbern. Bis 20 Fr. 40 Rp., über 20 bis 50 Fr. 50 Rp., über 50 bis 100 Fr. 70 Rp., über 100 bis 200 Fr. 1.10 Fr., über 200 bis 300 Fr. 1.50, über 300 bis 400 Fr. 1.90, von 400 bis 500 Fr. 2.30, über 500 bis 1000 Fr. 2.80. — Höchstbetrag und Umrechnungsturse sind bei den Politiellen zu erfragen.

Patetposttarif für die Schweiz

a) Gewichtstaxen.

Bis	250	g				Fr.	30	
über	250	g	bis	1	kg	"	40	
0)	1	kg	bis	21/2	kg	"	60	
17	21/2	kg	bis	5	kg	17	90	
11			bis			"	1.20	
"			bis			"	1.50	
	10	LO.	his	10	Iz O		9	

Unfrankiert 30 Rp. mehr; auf Sperrgutsendungen gu- ichtag = 20 %.

Bei Stüden von höherem Gewichte kommen Entfernungsftufen in Anwendung.

b) Werttaxe (ber Gewichtstaxe beizufügen).

Hür 300 Fr. ober Bruchteil von 300 Fr. 20 Rp., siber 300 bis 500 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. mehr. Sendungen mit Wertangabe müssen verstegelt sein.

Nachnahmen sind zulässig die 2000 Fr. Nebst der gewöhnlichen Taxe Nachnahmegebühr wie bei Briefnachnahmen. Nachnahmescheine, die nach erfolgter Einlösung zum Bezuge der Nachnahme berechtigen, 25 Rp.

Telegraphen = Taxen

Worttarif, Aufrundung auf 5 Rp.

Schmeiz (influsing	Wort-		Wort-	Section of the
Schweiz (inklusive Liechtenstein): Erste 15 Wörter Jebes weit. Wort Deutschland Frankreich im Monaco, Andorra ii. Korsteia Italien Ungarn Eelgien	Rp. 125 5 23 24 25 34 30	Jugoslawien Tigecho slowatei Bulgarten	Rp. 84 28 42 30 89 59 68 42 42	
Miederlande	28	Walta	46	910015
Luxemburg Dänemark	29	Volen	35	
Großbritannien u.	30	Marotto (Tanger)	36 62	
Mordirland	34	_ span. Zone	58	
Freistaat Irland .	44	Tunis	86	100
Spanien	34	Gibraltar	35	
Portugal	39	Finnland	42	3
Rumänien	42	Vatikanstaat	27	

In der Schweiz mussen Telegramme, die für außerhalb des Bestellbezirfs liegende Orte bestimmtsind, per Expressen befördert werden. ansonst dieselben mit der Post, wie Briefe bestellt werden.